

20. Jänner 1863.

N^o 15.

20. Stycznia 1863.

(115) **Kundmachung.**

Nr. 79054. Die k. k. Statthalterei hat mit Zustimmung des Landesauschusses die Direktion der galizischen Kreditanstalt im Sinne ihres Reglements §. 222 ermächtigt, jene Zinsen, welche dieselbe im Grunde §. 178 des gedachten Reglements von den auf verpfändete Weirtpapiere verabsfolgten Darlehen und bei Einkomptirungen mit 4% zu beziehen berechtigt ist, auch im Laufe des Solarjahres 1863 im erhöhten Betrage von 5% zu beziehen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 7. Jänner 1863.

Obwieszczenie.

(2)

Nr. 79054. C. k. Namiestnictwo zgodnie z Wydziałem krajowym upowazniło Dyrekcyę galicyjskiego Towarzystwa kredytowego, w myśl §. 222 regulaminu tegoż Towarzystwa, azeby owe procenta, któreto Towarzystwo na mocy §. 178 pomienionego regulaminu od pożyczek udzielanych na zastawione papiery publiczne i przy eskomptowaniach po 4% pobierać jest upowaznione, pobierało takze i w ciągu słonecznego roku 1863 w podwyższonej kwocie po 5%.

Co niniejszem podaje się do publicznej wiadomości.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 7. stycznia 1863.

(87) **E d y k t.** (3)

Nr. 46300. C. k. sąd krajowy Lwowski z pobytu niewiomych Julię Wojczyńską, dóm handlowy Hausner & Violland, Antoninę Borowską, Włodzimierza Niezabitowskiego, Ludwika Ziętkiewicza i Tomasza Ziętkiewicza, Wiktora Rohma i Teklę Rohm uwiadomia, że do zastępstwa tychże pertraktacyi przyznania kapitału indemnizacyjnego z dóbr Wola wysorka i Zameczek adwokata dr. Jablonowskiego z zastępstwem adwokata dr. Pfeiffera za kuratora ustanawia się, i że do dalszej pertraktacyi termin na 23. stycznia 1863 o godzinie 10ej przed południem jest wyznaczony.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 23. grudnia 1862.

(91) **E d i k t.** (3)

Nr. 45280. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des 20. Kupons von der Grudentlassungs-Obligazion des Lemberger Verwaltungsgebietes Nr. 2286 über 1000 fl. RM. aufgefodert, diesen Kupon binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen oder ihre Rechte zu demselben nachzuweisen, widrigens derselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 19. November 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 45280. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa wszystkich tych, którzy kupon Nr. 20. od obligacyi indemnizacyjnej dla Lwowskiego okręgu administracyjnego do nr. 2286 wydanej na sumę 1000 zlr. m. k. opiewającej w rękę maja, azeby w przeciągu roku, 6 tygodni i 3 dni kupon powyższy do sądu złożyli lub prawa swe do niego wykazali, ile ze w przeciwnym razie takowy za amortyzowany uznany będzie.

Lwów, dnia 19. listopada 1862.

(89) **E d i k t.** (2)

Nr. 56505. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Maria Klein dann Eduard Gebhard die Gesellschaftsfirmen „J. F. Klein's Witwe & Gebhardt“ am 18. Dezember 1862 für eine gemischte Waarenhandlung protokolliert haben, und daß die früher am 24. März 1859 protokollierte Firma Josef F. Klein gelöst wurde.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handelsgerichtes.

Lemberg, den 31. Dezember 1862.

(96) **E d i k t.** (3)

Nr. 8916. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Cittes bekannt gemacht, es habe wider den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Herrn Adalbert Preuss und für den Fall seines Todes gegen seine dem Leben, Wohnorte und Namen nach unbekanntem Erben Herrn Ignatz Lukasiewicz wegen Ertaulirung und Verschöpfung der laut dom. 9. pag. 377. n. 4. und 5. on. auf dem ehemals Peter Chrzanowski'schen Viertel von Kasperowce intabulirten Summe von 1327 fl. sammt Zinsen und Gerichtskosten pr. 75 fl. pol. unterm 10. Dezember 1862 §. 8916 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, wo über mit Beschlusse vom 22. Dezember 1862 zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt, auf den 7. April 1863 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Belangten nicht bekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Frühling mit Substitutirung des Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen

andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tarnopol, den 22. Dezember 1862.

(101) **E d i k t.** (3)

Nro. 1692. In Folge hohen Justizministerialerlasses ddo. 21. Juni 1861 §. 488 wird bekannt gemacht, daß jene dispenible Beamten und Diener, welche innerhalb des ihnen zugestandenen Begünstigungsjahres mit Rücksicht auf ihre Qualifikation und insbesondere auf ihren früheren Dienstverband einer Gerichtsbehörde oder Staatsanwaltschaft in Dgalizien oder in der Bukowina zur einstweiligen Dienstleistung zugetheilt zu werden beabsichtigen, ihre vollständig instruirten Gesuche bei dem Lemberger k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium beziehungsweise bei der Lemberger k. k. Oberstaatsanwaltschaft einzu bringen und in denselben insbesondere die Nachweisung zu liefern haben, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbareit versetzt worden seien, endlich bei welcher Kasse sie ihre Disponibilitätsentgenüße beziehen.

Zugleich wird beigelegt, daß über Gesuchen der k. ungarischen Hofkanzlei, die disponiblen Beamten und Diener hiemit verständigt werden, daß insoferne sie von ihren bisherigen k. k. Vorständen Entsetzungsdekrete nicht erhalten hätten, und solche von der k. ungarischen Hofkanzlei zu erhalten wünschen, sie dieselben mittelbar oder unmittelbar im Expedite der genannten Hofkanzlei erheben können.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 13. Jänner 1863.

(110) **I. Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 79157. Sophie Nahlik, Photographens-Gattin aus Lemberg, welche sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert binnen einem Jahre von der Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren und ihre Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen sie das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden würde.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 3. Jänner 1863.

I. Edykt powołujący.

Nr. 79157. Zosię Nahlik, żonę fotografa ze Lwowa, która bez upowaznienia wydalita się z austriackich Państw, wzywa się, azeby w ciągu jednego roku, licząc od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w Gazecie lwowskiej, wróciła do kraju i o swym powrocie doniosła, w przeciwnym bowiem razie wytoczy się przeciw niej postępowanie względem nieupowaznionego wychodźstwa według patentu z dnia 24. marca 1832.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 3. stycznia 1863.

(111) **Kundmachung.** (3)

Nro. 3178. Den unbekanntem Erben nach Margaretha Malinowska aus Sadowawisznia wurde von Seiten dieses Gerichtes unterm 5. November 1862 Zahl 2468 bekannt gemacht, es habe Friedrich Berblinger wider die Nachlassmasse pto. 539 fl. 93 kr. öst. W. eine Klage sub praes. 16. Oktober 1862 §. 2468 eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den 20. Jänner 1863 bestimmt, und den unbekanntem Erben Herr Josef Switalski in Sadowawisznia zum Kurator bestellt wurde.

Da jedoch Herr Josef Switalski aus gesetzlichen Gründen von dieser Kuratel über sein Ansuchen befreit werden mußte, so wurde statt dessen Herr Johann Tarasowicz zum Kurator für diese Masse bestimmt, und die obige Verhandlungstagfahrt auf den 10. Februar 1863 erstreckt.

Sadowawisznia, am 31. Dezember 1862.

(134)

E d i k t.

(1)

Nr. 54585. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird zur hereinbringung der von David Selzer wider die Eheleute Johann und Julie Tomaszewskie erlegten Summe pr. 3000 fl. österr. Währ. s. R. G. die exekutive Feilbietung der dem Herrn Johann und der Frau Julie Tomaszewskie gehörigen Realität Nr. 104 St. in Lemberg in zwei Terminen, und zwar: am 27. Februar 1863 und 27. März 1863, jedesmal um 9 Uhr Vormittags bewilligt.

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert der zu veräußernden Realität Nr. 104 St. mit 11.083 fl 15 fr. österr. Währ. angenommen.

2) Diese Realität wird in den ersten zwei Terminen nicht unter dem Schätzungswert verkauft werden.

3) Als Badium ist der 10. Theil des Ausrufspreises zu erlegen.

4) Sollte die fräglich Realität in diesen zwei Terminen nicht um oder über den Schätzungswert veräußert werden, so wird zur Stellung erleichternder Bedingungen eine Tagsatzung auf den 9. April 1863 um 10 Uhr Vormittags angeordnet.

5) Der Schätzungsakt und der Tabulatrextrakt, dann die Lizitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden, hinsichtlich der Steuern werden die Kaufstüßigen an das k. k. Steueramt gemiesen, bezüglich der Hypotheklasten aber an die Stadttafel.

Hievon werden sämtliche Hypothekargläubiger, namentlich Sene, welchen der gegenwärtige Lizitationsbescheid aus was immer für einem Grunde gar nicht oder nicht rechtzeitig zugestellt werden sollte, dann alle Sene, welche nach dem 20. Oktober 1862 in die Stadttafel gelangen sollten, zu Händen des Kurators Herrn Advokaten Dr. Rechen mit Substitution des Herrn Advokaten Dr. Pfeiffer verständigt.

Lemberg, am 24. Dezember 1862.

E d y k t.

Nr. 54585. C. k. Lwowski sąd krajowy jako handlowy zezwolił na zaspokojenie przez Dawida Selzer przeciw małżonkom Janowi i Julii Tomaszewskim wywalczonej sumy wekslowej 3000 zlr. wal. austr. wraz z odsetkami 6% od 19. września 1861, kosztami prawnymi 19 zlr. wal. austr., jako też w niniejszem podaniu likwidowanych w ilości 52 zlr. 78 kr. wal. austr. przyznanych kosztów na egzekucyjną licytację realności pod nr. 104 m. we Lwowie położonej, do Jana i Julii Tomaszewskich należącej, pod następującymi warunkami w dwóch terminach, z których stanowi się pierwszy na dzień 27. lutego 1863, drugi na dzień 27. marca 1863, każdego razu o godz. 9. przed południem.

1) Za cenę wywołania przyjmuje się sądownie wyznaczona cena szacunkowa przedać się mającej realności pod nr. 104 m. w ilości 11.083 zlr. 15 kr. wal. austr.

2) Ta realność w pierwszych dwóch terminach pod cenę szacunkową się nie sprzeda.

3) Każdy mający chęć kupienia ma jako wadium dziesiątą część ceny wywołanej w gotówce lub w książeczkach galic. kasy oszczędności, w obligacjach galic. indemnizacyjnych lub w listach zastawnych wraz z kuponami i talonami, w losach pożyczki krajowej z roku 1839. lub 1854., które wszystkie według ostatniej kursowej wartości, lecz nigdy po nad wartość nominalną wzięte nie będą, na ręce komisji licytacyjnej złożyć, które wadium chęć kupienia mającym z wyjątkiem najwięcej ofiarującego oddane, tegoż zaś sądownie deponowane będzie.

4) W razie gdyby w mowie będąca realność w tych dwóch terminach nie została sprzedana za lub nad cenę szacunkową, na ten wypadek wyznacza się do ustanowienia ułatwiających warunków termin na dzień 9. kwietnia 1863 o godz. 10 przed południem.

5) Akt oszacowania i ekstrakt tabularny, dalej warunki licytacji znajdują się w registraturze sądowej, a stronom przysługują prawo przejrzenia takowych; co zaś dotyczy podatków, chęć kupienia mających odsyła się do c. k. urzędu podatkowego, a ciężarów hipotekarnych do tabuli miejskiej.

O czem uwiadamia się wszystkich wierzycieli tabularnych, a mianowicie tych, którymby niniejszą licytację dozwolająca uchwała z jakiejby przyczyny albo wcale nie lub też w przynależnym czasie nie została doręczoną, dalej wszystkich tych, którzyby po 20. października 1862 do tabuli miejskiej weszli, do rąk p. kuratora adwokata Dra. praw Rechen z substytucją p. adwokata Dra. praw Pfeiffera.

Lwów, dnia 24. grudnia 1862.

(109)

E d i k t.

(1)

Nr. 55524. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird den Handelsleuten Anton und Aniela Trzaskowskie mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Keile Finkler sub praes. 23. Dezember 1862 Zahl 55524 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 115 fl. öst. W. s. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 24. Dezember 1862 Zahl 55524 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Jablonowski mit Substitution des Advokaten Dr. Kabath als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem feststellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmässigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handelsgerichtes.

Lemberg, am 24. Dezember 1862.

(113)

Obwieszczenie.

(1)

Nr. 1058. Z fundacyi s. p. Franciszka Orzęckiego zrobionej dla zasłużonych w ojczyźnie starców stanu cywilnego, zostało opróżnionych kilka miejsc, przynoszących roczny dochód 63 zł. w. a. w półrocznych ratach po 31 zł. 50 c. z dotu pobierać się mający.

W celu obsadzenia takowych rozpisuje się konkurs po dzień ostatniego lutego r. b., w przeciwuktórego ubiegający się o pomieszczenie dobrodziejstwo w prośbie wystosowanej o to do komisji Instytutu ubogich we Lwowie mają udowodnić:

a) że przekroczyli 65. rok wieku swego,

b) że nie posiadają żadnego majątku i że nie są w stanie utrzymać się wraz z swoją rodziną; że nie pobierają pensji z publicznego funduszu, ani też renty z prywatnej fundacyi, na koniec

c) że są rodem z Galicyi i że w tymże kraju przez pewny przeciąg czasu bez przerwy, poświęcali się takim zatrudnieniom, które ich ojczyźnie korzyść przynosiły. hadżto w służbie prywatnej przy gospodarstwie, hadż przy zakładach powszechnie użytecznych, jako to n. p. przy szkołach i t. d.

Z komisji Instytutu ubogich.

We Lwowie, dnia 10. stycznia 1863.

(114)

E d i k t.

(1)

Nr. 1526. Vom Zloczower k. k. Kreis- als Handelsgerichte werden mittelst gegenwärtigen Ediktes die etwaigen Inhaber des in Verlust gerathenen, in Pomorzany am 17. August 1862 an die Ordre des Israel Roth ausgestellten, über die Summe von 3320 fl. öst. W. lautenden und durch Josef Ritter v. Pruszyński in Pomorzany zur Zahlung sechs Monate a dato akzeptirten Wechselbriefes aufgefordert, diesen besagten Wechselbrief binnen der Frist von 45 Tagen, welche vom 18. Februar 1863 ihren Anfang zu nehmen hat, diesem Gerichte vorzulegen, widrigenfalls derselbe amortisirt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Zloczów, den 3. Dezember 1862.

(119)

Konkurs-Kundmachung.

(1)

Nr. 10064. Zu besetzen ist: Die Amtsdiennerstelle bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Wadowice mit dem Gehalte jährlicher 262 fl. 50 kr. öst. W. und Amtskleidung. Gesuche sind binnen 4 Wochen bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Wadowice einzubringen. Auf disponiblen oder quiescirten Individuen, insofern sie die erforderlichen Eigenschaften für diesen Dienstposten besitzen wird vorzügliche Bedacht genommen werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Wadowice, am 5. Jänner 1863.

(120)

E d i k t.

(1)

Nr. 903. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Drohobycz wird demjenigen, welcher das vom Drohobyczer k. k. Postamte ausgefertigte Aufgabs-Regepisse über einen vom Josef Lauterbach zur Versendung unter der Adresse: an Samuel Vineles in Jaroslau am 5. November 1861 aufgegebenen, mit 126 fl. 70 kr. öst. W. in B. N. beschwerten Geldbrief in Händen hat, aufgetragen, dieses Aufgabs-Regepisse binnen einem von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung zu berechnenden Jahre um so gewisser vorzubringen, oder aber seine allfälligen Ansprüche darauf zu erweisen, als sonst dieses Aufgabs-Regepisse für den Inhaber derselben für nichtig und unwirksam erklärt werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Drohobycz, am 18. März 1862.

(132)

E d i k t.

(1)

Nr. 7167. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem dem Wohnort nach unbekanntem Abraham Brodmann, Sohn des Moses Brodmann, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß in der Verlassenschaftslegung nach Schaja Brodmann unterm 6. März 1861 zur Zahl 629 von Seite dieses k. k. Kreisgerichtes ein Bescheid ergangen ist, worin Abraham Brodmann, Sohn des Moses Brodmann, verständigigt wurde, daß Schaja Brodmann in seinem schriftlichen Testamente vom 27. November 1836 demselben den Betrag von 30 Gfl. vermacht hat.

Da der Wohnort des Abraham Brodmann, Sohnes Moses Brodmann, unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Skalkowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczów, den 26. November 1862.

(128)

E d y k t.

(1)

Nr. 11553. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem Jana Chanowskiego z miejsca pobytu i zycia niewiadomego jako też możliwych spadkobierców z zycia i pobytu niewiadomych, którym c. k. sąd za kuratora p. adwokata Dra. Regera z zastępstwem p. adwokata Dra. Dworskiego ustanowił, tudzież wszystkich na dobrach Kruhel wielki i Przekopana gminy miasta Przemyśla własnych zainstalowanych wierzycieli, że wyrokiem c. k. komisji powiatowej indemnizacyjnej w Przemyślu z dnia 2. grudnia 1854 kapitał indemnizacyjny za te dobra w kwocie ogółowej 4897 zł. wymierzonym został.

Wzywa się zatem wszystkich na tych dobrach ze swemi należnościami zahypotekowanych wierzycieli, by zgłoszenia swe ustne lub pisemne do protokołu podawczego tutejszego c. k. sądu obwodowego, podając dokładnie imię i nazwisko, miejsce zamieszkania zgłaszającego się lub też jego pełnomocnika, który się wszelkimi wymogami prawnymi zaopatrzoną i legalizowaną plenipotencją wykazać ma, podając także i kwotę należności hipotecznej tak co do kapitału, jako też i czynszów, o ile takowym równe z kapitałem prawo zastawu przysłuży, opisując dokładnie wedle ksiąg zameldowaną pozycję, lub też, jeżeliby zgłaszający się nie mieszkał w obwodzie tutejszego sądu, wymieniając tutaj zamieszkałego pełnomocnika do odbierania zawezwań sądowych, w przeciwnym bowiem razie takowe zgłaszającemu się przez pocztę z takim samym prawnym skutkiem jak do rąk własnych uskuteczniłoby doręczenie przesłane będą, najdalej do dnia 15. lutego 1863 wnieśli, ile że w przeciwnym razie niezgłaszający się wierzyciel przy naznaczonym do przesyłania wierzycieli terminie wysłuchanym nie będzie, i jako zgadzający się na przekazanie swej należności na kapitał indemnizacyjny podług porządku na niego przypadającego uważanym i jako zgadzający się na przekazanie swej należności na kapitał indemnizacyjny podług porządku na niego przypadającego uważanym i jako pozbawionym prawa zarzutów i każdego środka prawnego przeciw ugodzie przez strony stawające wedle §. 5. patentu z dnia 25go września 1850 zawartej z tem przypuszczeniem uważanym będzie, że jego należność wedle tabularnego pierwszeństwa na kapitał indemnizacyjny przekazana, lub też wedle §. 27. ces. patentu z dnia 8. listopada 1853 przy gruncie i ziemi zabezpieczona pozostawiona została.

Przemyśl, dnia 10. grudnia 1862.

(131)

Kundmachung.

(1)

Nro. 6807. Vom k. k. Przemysler städtischen deleg. Bezirksgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Feige Mirzow. Namen Ziak und Sora Dressel zw. Namen Kastner wider Laje Oster und Ilte Graupen und die liegende Masse des Juda Mauer oder Mohr wegen Befriedigung des Kapitals von 96 fl. öst. W. sammt 5% vom 16. Dezember 1861 laufenden Verzinsen und den Gerichtskosten pr. 5 fl. 36 kr. öst. W., der vorgemerzten Steuern 2 fl. 91 kr. und die Exekutiongebühren die exekutive Teilbietung der in Przemyśl sub Nro. 221 gelegenen, keinen Grundbuchkörper bildenden Realität bewilligt wurde, und dieselbe am Termine des 23. Februar 1863 10 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswert dieser Realität pr. 536 fl. 20 kr. öst. W. angenommen.

2) Diese Realität wird in einem Termine auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden.

3) Nur derjenige kann zu einem Anbot zugelassen werden, welcher ein 10% Vadum bei der Lizitations-Kommission hinterlegt.

4) Der Meistbietende hat binnen 30 Tagen, nachdem ihm der die Teilbietung bestätigende Bescheid zugestellt werden wird, den Kauffilling an das hiergerichtliche Deposit zu hinterlegen, widrigenfalls

5) auf dessen Gefahr und Kosten eine neuerliche Lizitation ausgeschrieben, die Realität an diesem Termine auch unter dem Erstbestenpreise verkauft, und derselbe des Vadums für verlustig erklärt werden würde.

6) Nach Ertrag des Kauffillings wird dem Meistbietenden das Eigenschaftskontingent der erkauften Realität ausgefolgt, und derselbe in den physischen Besitz eingeführt werden.

7) Die Rechtsgebühr hat der Käufer zu tragen.

8) Der Schätzungskauf und der Auszug aus dem Häuser-Klassifikationsoperat können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Von dieser Teilbietung werden sämtliche Interessenten und zwar die Exekutionsführer Feige Mirz zwei Namen Ziak und Sora Dressel zwei Namen Kastner durch Dr. Sermak, Laje Oster und Ilte Graupen durch Dr. Reger, endlich die liegende Masse nach Juda Mauer vel Mohr durch den Kurator Dr. Dworski verständigt.

Vom k. k. städtisch-delegierten Bezirksgerichte.

Przemyśl, am 22. Dezember 1862.

(130)

E d y k t.

(1)

Nro. 2414 Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Wojniów wird bekannt gemacht, daß am 12. Februar 1859 Slohe oder Slavo Weissberg zu Bukaczowce ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu

machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbtheils ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Itzig Leib Weissberg als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit denen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Wojniów, den 3. Dezember 1862.

(129)

E d y k t.

(1)

Nr. 12278. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu jako sąd wekslowy podaje niniejszem do wiadomości, że pod dniem 23. grudnia 1862 do liczby 12278 Sara Fuss przeciw Józefowi Nanowskiemu względem sumy wekslowej 150 zł. w. a. prośbę o wydanie nakazu płatniczego podała.

Ponieważ miejsce pobytu dłużnika Józefa Nanowskiego jest niewiadome, przeto nadaje się mu na jego niebezpieczeństwo i kosztą pana adwokata dr. Wajgarta z zastępstwem pana adwokata dr. Zezulki za kuratora, któremu się oraz uchwała tego sądu na powyższą prośbę dorecza.

Przemyśl, dnia 31. grudnia 1862.

(126)

Kundmachung.

(1)

Nro. 12525. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte als provisorischer Notariatskammer wird zur Besetzung der Notariatsstelle in Sadowawisznia der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber dieser Stelle haben ihre nach §. 7. der Notariats-Ordnung vom 21. Mai 1855 Nro. 94 R. G. B. eingerichteten Gesuche binnen vier Wochen vom Tage der letzten Einschaltung in der Lemberger Zeitung bei diesem k. k. Kreisgerichte zu überreichen.

Przemyśl, am 8. Jänner 1863.

(116)

Wezwanie.

(1)

Podpisany c. k. Notaryusz, jako mianowany komisarz sądowy, wzywa niniejszem wierzycieli lwowskiego krawca Hieronima Ludwika Karwańskiego, aby wierzycielności swoje przeciw jego masie ugodowej najdalej do 17. lutego 1863 włącznie u podpisanego pisemnie tem pewniej zgłosili, ile że w przeciwnym razie zaspokojenia niezgłoszonych wierzycielności, jeśliby takowe prawami zastawu zabezpieczone nie były, z majątku do masy ugodowej należącego żądaćby nie mogli i z nimi stosownie do przepisów w §§. 35., 36., 38. i 39. wys. rozporządzenia z dnia 17. grudnia 1862 l. 97 wyrażonych postąpiouby.

We Lwowie, 15. stycznia 1863.

Franciszek Postępski,

c. k. notaryusz jako mianowany komisarz sądowy.

(118)

Kundmachung.

(1)

Nro. 1045. Das k. k. Oberlandesgericht bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß in Folge Bewilligung des k. k. Justizministeriums der Notar Heinrich Jankowski am 1. Februar 1863 seinen Amtssitz von Ustrzyki dolne nach Lisko verlegen, und in diesem Orte seine Wirksamkeit fortsetzen wird.

Vom k. k. Ober-Landesgerichte.

Lemberg, am 14. Jänner 1863.

Uwiadomienie.

Nr. 1045. C. k. wyższy sąd krajowy lwowski podaje niniejszem do publicznej wiadomości, iż za dozwoleńcem wys. c. k. ministerium sprawiedliwości c. k. notaryusz Henryk Jankowski przeniesie urzędową swą siedzibę z dniem 1. lutego 1863 z Ustrzyk dolnych do Liska, w którym to miejscu dalej urzędować będzie.

Z c. k. wyższego sądu krajowego.

Lwów, dnia 14. stycznia 1863.

(117)

E d y k t.

(1)

Nro. 52145. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte in Civilsachen wird über Ansuchen des hiesigen Handelsmannes A. Hobert, d. i. Adalbert Hobert, welcher die Zahlungseinstellung am 1. Dezember 1862 angezeigt hat, in die Einleitung der Vergleichsverhandlung über dessen gesamtes Vermögen gewilliget und dieses mit dem Besatze kund gemacht, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere von dem als Gerichtskommissär delegirten hierortigen k. k. Notar v. Postępski wird kundgemacht werden.

Lemberg, den 2. Dezember 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 52145. C. k. sąd krajowy lwowski w sprawach cywilnych, na żądanie kupca tutejszego A. Hobert, t. j. Wojciecha Hobert, któren zawiesił wyplatę, zezwolił na wprowadzenie postępowania ugodnego, co z tym dodatkiem podaje się do wiadomości, że termin do zameldowania należności, tudzież do przeprowadzenia postępowania ugodnego przez c. k. notaryusza Postępskiego jako delegowanego komisarza zostanie wyznaczonym i do wiadomości podanym.

Lwów dnia 2. grudnia 1862.

(123) **E d i k t.**

Nr. 15754. Das k. k. Kreisgericht zu Stanislawów macht bekannt, daß zur hereinbringung der von Johann Welzmann wider Josefa Stańkowska erlegten Forderung pr. 100 fl. R.M. der Exekutionskosten pr. 14 fl. 31 kr. öst. W. und der gegenwärtigen mit 8 fl. 37 kr. öst. W. zuerkannnten Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der, der Josefa Stańkowska gehörigen Realität sub Nr. 42 alt Nr. 3 alt $\frac{1}{2}$ in Stanislawów in drei Terminen, am 24. Februar, am 24. März und am 21. April 1863, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, derart abgehalten werden wird, daß diese Realität in den ersten zwei Terminen nur um oder über den Ausrufspreis von 584 fl. öst. W., in dem dritten Termine aber auch unter diesem Preise um eine dem Gesamtbetrage der hypothekirten Schulden gleichkommende Summe hintangegeben wird.

An Badium ist 59 fl. öst. W. bei der Lizitation zu erlegen. Der Grundbucheintrag und der Schätzungsaft der feilgebotenen Realität, so wie die weiteren Feilbietungsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden. Hievon wird der abwesende Gläubiger Aron Weinberg, dann alle jene Gläubiger, denen der Lizitationsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht rechtzeitig zugestellt werden konnte, oder welche erst nach dem 11. November 1862 zur Hypothek gelangt waren, durch den ihnen befestigten Kurator Dr. Dwernicki und gegenwärtiges Edikt verständigt.

Stanislawów, den 29. Dezember 1862.

E d y k t.

Nr. 15754. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszem, że na zaspokojenie pretensyi Jana Welzmann 105 zł. w. a. i kosztów egzekucyi 14 zł. 31 kr. w. a. i 8 zł. 37 kr. wal. a., egzekucyjna sprzedaż realności w Stanisławowie pod l. konskr. 42/3 $\frac{1}{2}$ p. Józefy Stańkowskiej własnej w trzech terminach, t. j.: 24. lutego, 24. marca i 21. kwietnia 1863 zawsze o godzinie 10tej zrana przedsięwzięta będzie. Cena wywołania czyni 584 zł., wadyum przy licytacyi złożyć się mające 59 zł. w. a. — W pierwszych dwóch terminach realność ta nie niżej ceny wywołania, w trzecim terminie i za taką cenę, która sumie ciężarów zahypotekowanych równa jest, sprzedaną będzie.

Wyciąg tabularny, akt szacunkowy, jako też dalsze warunki licytacyi w sądzie zaglądnąć można.

Wierzyciel Aron Weinberg, jako też wierzycieli, którzyby dopiero po 11. listopadzie 1862 hypotekę uzyskali, lub którymby uchwała niniejsza zawczasu doręczoną być nie mogła, uwiadamia się o tem przez kuratora pana Dra. Dwernickiego, jako też przez niniejszy edykt.

Stanislawów, dnia 29. grudnia 1862.

(127) **E d y k t.**

Nr. 11416. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do publicznej wiadomości, iż w skutek podania Anny z Łobuszewskich Bukowczykowej de praes. 10. lipca 1862 licz. 6383 o uznanie jej męża Błażeja Bukowczyka mieszczanina z Jasłisk powiatu Rymańskiego za zmarłego, celm zawarcia powtórnych ślubów małżeńskich, postępowanie w tym względzie przepisane zarządził, i temuz z życia, miejsca pobytu niewiadomemu Błażejowi Bukowczykowi, który przed 8 laty wracając z zarobku podczas żniwa z Węgiei do domu, w drodze we wsi Baku na Węgrzech nagle na cholere umrzeć, i tamże zaraz pogrzebanym być miał, adwokata dr. Dworskiego z zastępstwem dr. Zezulki jako kuratora, w celu bronienia praw onego ustanowił.

Wzywa się przeto wszystkich mających jaką wiadomość o życiu lub okolicznościach śmierci Błażeja Bukowczyka, aby o tem tutejszemu sądowi, albo ustanowionemu kuratorowi w terminie jednego roku należne doniesienie uczynili.

Przemyśl, dnia 4. grudnia 1862.

(135) **E d y k t.**

Nr. 4271. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Stryju, niniejszym wiadomo czyni, iż Joanna Roell przeciw małżonkom Krzysztofowi i Elzbiecie Scheerer i Mikołajowi Held, o zapłacenie sumy 262 zł. 50 c. w. a. c. s. c. usprawiedliwienie prenotacyi tej sumy na realności pod Nrm. 33 w Stryju pod dniem 4 października 1862 licz. 4271 pozew wytoczyła, na który dzień sądowy na 16. marca 1863 o godzinie 9ej przed południem ustanowionym został.

Ponieważ miejsce pobytu pierw pozwanych nie jest znane, ustanawia się tymże jako kurator adwokat krajowy dr. Fruchtman z zastępstwem pana Antoniego Langnera, z którym proces wytoczony wedle procedury dla Galicyi przepisanej przeprowadzony będzie.

Niniejszym edyktem wzywają się zatem pozwani Krzysztof i Elzbieta Scherer, aby w ustanowionym terminie samistawili lub środki do obrony kuratorowi podali, lub innego obroncę obrali, w razie przeciwnym bowiem zle skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Od c. k. sądu powiatowego.

Stryj, dnia 29. grudnia 1862.

(136) **E d y k t.**

Nr. 16992. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia masę leżącą, względnie spadkobierców nieznanych s. p. Józefa Wojakowskiego, że pod dniem 20. grudnia 1862 l. 16992 p. Grzegorz Teodorowicz o wykreślenie prawa zastawu dożywocia z części

Zewaczewa na rzecz Józefa Wojakowskiego, w ks. wł. 330, str. 426 l. e. 3 zaintabulowanego, przeciw nim pozew wytoczył, i za p. adwokata Bardasch z substytucyą pana adwokata Dwernickiego kuratorem dla nich, na ich niebezpieczeństwo i koszta mianowanym i temuz powyższy pozew do obrony z terminem na 9. kwietnia 1863 o godzinie 10ej rano doręczonym został.

Stanislawów, dnia 7. stycznia 1863.

(112) **V o r l a d u n g.**

Nr. 11299. Nachdem der Eigenthümer der laut Thatbeschreibung vom 30ten November 1862 von der k. k. Finanzwache an der Kaiserstraße zwischen Lackie und Olszanica unter Anzeigung einer Gefällsübertretung angehaltenen 12 Colli Schnittwaaren, und zwar: 8.4 Pfd Baumwolltücheln, 5.7 Pfd. Manchester, 5.4 Pfd mittelfeine Wollwaren, 5.7 Pfd Kamlot, 11.4 Pfd. feine Baumwollwaaren, 8.5 Pfd Baumwolltücheln, 5.4 Pfd. Kamlot, 5.6 Pfd. Manchester, 15.4 Pfd. Kitay, 5.5 Pfd. Sonnes, 15.4 Pfd. Kitay, 6.2 Pfd. Sonnes, 15.4 Pfd. Kitay, 8.3 Pfd. Rips, 12.3 Lasing, 4.4 Pfd. Manchester und 5.5 Pfd. Sonnes unbekannt ist, so wird Seidemann, der einen Anspruch auf diese Waaren geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 90 Tagen vom Tage der Rundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Brody zu erscheinen, widerbrühend, wenn dieses unterkleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Befehlen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Brody, am 4. Jänner 1863.

Wezwanie.

Nr. 11299. Ponieważ właściciel dwunastu, według opisu istoty czynu z dnia 30. listopada 1862 na cesarskim gościńcu między Lackiem a Olszanica w skutek denuncyacji o przestępstwie celnem przez c. k. finansową straż przytrzymanych pak towarów bławatnych, jako to: 8.4 funt. chustek bawełnianych, 5.7 funt. manszestru, 5.4 funtów towarów wełnianych średniego gatunku, 5.7 funt. kamlotu, 11.4 funt. towarów bawełnianych dobrego gatunku, 8.5 funt. chustek bawełnianych, 5.4 funt. kamlotu, 5.6 funt. manszestru, 15.4 funt. kitaju, 5.5 funt. zonesu, 15.4 funt. kitaju, 6.2 funt. zonesu, 15.4 funt. kitaju, 8.3 funt. rypsu, 12.3 funt. lastygu, 4.4 funtów manszestru i 5.5 funt. zonesu, jest nieznanym, wzywa się każdego, ktokolwiek miałby mieć prawo do tych towarów, ażeby w ciągu dziewięćdziesięciu dni, licząc od dnia niniejszego obwieszczenia, zgłosił się do urzędowej kancelaryi c. k. finansowej dyrekcji powiatowej w Brodach, w przeciwnym bowiem razie, jeżeliliby to nie nastąpiło, postąpi się z przytrzymanymi towarami według istniejących ustaw.

Z c. k. finansowej dyrekcji powiatowej.

W Brodach, dnia 4. stycznia 1863.

Schon in 14 Tagen, das am 3. Februar d. J., erfolgt die Ziehung der

Graf St. Genois 42 fl. = Lose.

Dieses Anlehen ist mit Gewinnen von
Gulden 73.500 — 52.500 — 21.000 etc. etc.,

und so herab bis 68 fl. 25 fr. ausgestattet.

Jedes Los muß mit mindestens 68 fl. 25 fr. verlost werden.

Derart Lose verkauft im Originale genau nach Tageskurs, sodann, in so lange noch Vorrath, mit nur 4 fl. Angabe auf zehn monatliche Ratenzahlungen, und zum Spiel für die Ziehung am 3. Februar d. J. mittelst Promessen, dem Gesetze entsprechend, mit 50 fr. Stempel versehen, mit 3 fl. 50 fr.

Joh. C. Sothen in Wien,

Großhändler und Wechselr, Stadt, am Hof 420.

Bei geeigneten auswärtigen Aufträgen wird um frankirte Einsendung des Betrages, sowie um Verschließung von 30 fr. für frankirte Zusendung der Ziehungs-Liste seinerzeit ersucht.

Derart Lose sind in allen Wechselstuben und Losverschleißorten zu haben.

E i n g e s e n d e t.

In 14 Tagen erfolgt die Ziehung der Graf St. Genois-Lose; dieses Anlehen ist mit Gewinnen von 73.500 fl., 52.500 fl., 21.000 fl. etc. und in Summe mit 9.264.402 fl. ausgestattet. Jedes Los muß mindestens 68 fl. 25 fr. gewinnen. Die Ziehungen erfolgen zweimal des Jahres, und da gegenwärtig unerklärlicherweise der Preis noch unter dem Paricours, so ist es wohl jetzt noch angezeigt, diese günstige Chance zu benützen.

Derart Lose sind im Originale nach dem Tagescourse, sodann mit 4 fl. Angabe auf zehn monatliche Raten und zum Spiele bloß für die Ziehung am 3. Februar mittelst Promessen à 3 fl. und 50 fr. Stempel zu haben bei

(121-2) Joh. C. Sothen in Wien, Stadt, Nr. 420.